

## PRESSEINFORMATION

24. Oktober 2016

### *Belgien verweigert vorläufig Zustimmung zu Handelsabkommen EU-Kanada*

## CETA in Not

Zum vorläufigen Scheitern der Unterzeichnung des Handelsabkommens CETA durch die Verweigerung mehrerer belgischer Regionen sagte Utz Tillmann, der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI):

„Belgische Regionalpolitiker haben die gesamte EU handelspolitisch auf's Abstellgleis manövriert. Es ist außerordentlich bedauerlich, dass die politische Arbeit von mehreren Jahren zu CETA mit Kompromissen auf beiden Seiten dadurch nicht wie geplant jetzt abgeschlossen werden kann. Trotz dieses Rückschlages dürfen die Verhandlungen zwischen Belgien, der EU-Kommission und Kanada nicht abreißen. Die Wirtschaft der EU, die stark vom globalen Handel abhängig ist, braucht ein solch modernes Freihandelsabkommen. Bei CETA steht aber auch der Beweis gegenüber der Welt auf dem Spiel, dass die EU weiterhin politisch handlungsfähig und ein verlässlicher Partner ist.“

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2015 rund 189 Milliarden Euro um und beschäftigte über 446.000 Mitarbeiter.*

**Kontakt:** VCI-Pressestelle Telefon: 069 2556-1496

E-Mail: [presse@vci.de](mailto:presse@vci.de)

**Hinweis:** Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>